

sehen Tenne und Heu- bzw. Getreideviertel“ Vilzing CHA; *Planga* „Bretterwand, durch die die einzelnen Standplätze abgeteilt sind“ HÄRING Gäuboden 162; *Die Planken (Plankə, Plankng)* „Verschlag von Brettern“ SCHMELLER I,458.– M. wohl nach →[Schlag]baum o.ä. **3** Handlauf, Geländer, °OB, °NB vereinz.: °*i hab mi an da Planga eighalt*n Garching AÖ.

4 Bretterzaun, hölzerne Umzäunung, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: *a Blānga uman Bau māucha* Mittich GRI; *Plankn, die* „Bretterzaun“ RASP Bgdn.Mda. 121; *dās um und um ā blanckn stand* St.Wolfgang WS 1800 Dt.Gaue 11 (1910) 140; *half in ain burger ... durch di planken über di maur in sein haus* 1495 ARNPECK Chron. 611,41–612,2; *eichenes Holz zur neuen Planken, das Gotteshaus damit einzufangen* Tölz 1688 Heimatpfleger des Bezirks Oberbayern, Reihe A, H.1, Schongau 1958, 5.

5 Sperrschranke, Schlagbaum, °Gesamtgeb. vereinz.: °*iatz hob i a Plankan higmacht* Straubing.

Etym.: Mhd. *planke*, aus mlat. *planca*; KLUGE-SEEBOLD 706.

SCHMELLER I,458.– WBÖ III,259f.; Schw.Id. V,119f.; Sudt.Wb. II,407.– DWB VII,1892f.; Frühhd.Wb. IV,524f.; LEXER HWb. II,277; WMU II,1400.– KOLLMER II,61; RASP Bgdn.Mda. 121; SINGER ArzbG.Wb. 176.– S-65E50, W-29/20–22.

Abl.: *plancken*², *-plankern*, *-plankerung*, *Plan- ket*.

Komp.: [Wein-beerlein]p. Stange zum Stützen der Johannisbeeren (→[Wein]beere): *Auf der Weinbierplanka* Inn-Oberld 13 (1928) 53.

[Bretter]p. **1** Bretterzaun, °NB vereinz.: *Brö- daplanga* Metten DEG.– **2**: *Brödablanga* hölzerne Giebelwand Dfbach PA.

WBÖ III,260.

[Tenn]p. Bretterwand an den Seiten der Tenne, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dennblanka* O'högl BGD.

WBÖ III,260.–S-93G8.

[Teppich]p. Teppichstange, °NB vereinz.: °*a Waschplanga oder a Teppichplanga gehört zu an jedn Haus* Straubing.

[Garten]p. Gartenzaun: °*Gartnplangkng* Speinshart ESB.

WBÖ III,260.

[Gred]p. waagrechte Geländerstange auf dem Hausvorplatz (→Gred): °*Gredblanga* Ergolding LA; „Mutter ... hat ein paar nasse, faltige Hosen über die Gredblanger geworfen zum Trocknen“ TREMMEL Ziawagl 56.

[Heu]p. wie →[Tenn]p.: *Heiplanga* Kreuth MB.

[Säge-kleien]p. Verschlag für Sägemehl (→[Säge]kleie), nur übertr.: *Säggleimblangga* „hohe Stirn“ Mchn.

[Kuh]p. Trennwand im Kuhstall: °*Kuahblanka* Ratzing WOS.

[Magistrats]p.: *Magistratsplankn* „sehr großer, schlanker Mensch“ Wasserburg.

[Ochsen]p.: „Im *koušdāi* [Kuhstall] sind nur die Ochsen durch Scheidewände getrennt, durch die *okfnblāga*“ nach EID Bauernhaus 30.

[Roß]p. Trennwand od. -stange im Pferdestall, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d'Roßblankan* Taching LF.

†[Säge]p. wohl für die Herstellung von Planken geeigneter Baum: „*Schappach Holzmaistern für 8 feichten – und 15 lerchene zur pfister Saag geliferte Saagpleing ... 14fl 3 sol.* Berchtesgaden 1722 MHStA Fürstpropstei Berchtesgaden 381, Bauwesen insgemain (29.6.1722).

[Sau]p.: °*Sauplanga* Schweinezwinger Degendf.

WBÖ III,260.

[Schutz]p. wie →P3: °*Schutzplanga* „an einer Stiege oder einem Steg“ Straubing.

[Stall]p. Trennwand od. -stange im Stall, °NB vereinz.: °*Stoiblanga* Pfarrkchn.

Mehrfachkomp.: [Roß-stall]p. wie →[Roß]p., °NB vereinz.: °*Rosstäiplanga* Winklsaß MAL. WBÖ III,261.

[Stand]p.: °*Standplanke* Abtrennung zwischen zwei Ständen im Stall Langenpreising ED.

WBÖ III,261.

[Wasch]p. **1** wie →P1bα, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Woschplonka* Töging AÖ.– **2** Pfahl, an dem die Wäscheleine befestigt wird, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Waschplanka* Geiselhöring